

Meldet sich ein verstorbener kleiner Junge aus dem Jenseits zurück?

Nacherzählt von Dieter Hassler

Auf den Hinweis eines Freundes hin schaute ich mir Ende 2022 eine Sendung im Satellitenfernsehsender „TLC“ an, in welcher der Moderator Sky du Mont unerklärliche Phänomene präsentierte. Der Fall der Erscheinung eines kleinen Jungen erinnerte mich an ähnlich gelagerte Fälle sowohl auf meiner Homepage als auch in meinem Band 3 (Hassler 2020, 2023). Ich beschloss daher zu prüfen, ob dieser Fall geeignet ist, in meine Fallsammlung aufgenommen zu werden.

Eine Voraussetzung dafür ist, dass es sich um einen authentischen Fall, nicht eine erfundene Geschichte handeln muss. Es gelang mir, die E-Mail-Adresse des Autors, Herrn Finley Dao zu finden, welcher der Erfahrungsträger für die fragliche Erscheinung ist. In einer ersten Antwortmail vom 24.12.2022 bestätigte mir dieser, dass der Fernsehbericht eine tatsächlich stattgefundene Begebenheit schildert, die *„im Groben sehr gut wiedergegeben“* sei¹. In seinem Buch werde sie auch geschildert (Dao 2017).

Da die Schilderung im Buch sehr knapp ausgefallen ist, und besonders in der Rahmenhandlung vom TV-Beitrag deutlich abweicht, nahm ich in weiteren E-Mails Kontakt zu Herrn Dao auf und stellte ihm eine Reihe von Fragen zur Klärung des Sachverhaltes. Dieser stellt sich mir nun so dar:

Der Fall

Herr Dao schlenderte vor ca. 10 Jahren zusammen mit seiner Frau gelangweilt durch ein Schuhgeschäft, als ihm ein 6 - bis 8-jähriger, ihm unbekannter Junge auffiel, weil dieser ihn so eindringlich anstarrte. Er stand neben einer Frau, die sich später als seine Mutter herausstellte. Herr Dao sah den kleinen Mann klar, aber *„eher, wie in einem Traum“*. Im ersten Moment hielt er, was er sah, für einen *„realen“ Jungen*. *Momente später wusste er einfach, dass sich hier jemand aus dem Jenseits zeigte*. Indem das Bild des Jungen nach kurzer Zeit einfach nur verschwand, sich auflöste, erhielt Herr Dao die Bestätigung, dass es sich um eine Erscheinung handeln musste, wie er sie schon von anderen Erfahrungen ähnlicher Art kannte. Weil nichts gesagt worden war, machte sich Herr Dao keine weiteren Gedanken und verließ das Schuhgeschäft.

Wochen später lernte Herr Dao diese Frau aus dem Schuhgeschäft und ihren Mann zufällig persönlich kennen. Er erzählte den beiden davon, einen kleinen Jungen neben der Frau im Schuhgeschäft stehen gesehen zu haben. Bei diesem und zwei weiteren Treffen, bzw. Telefonaten erschien der Junge erneut und übermittelte Herrn Dao telepathisch ihm unbekannte Dinge; oder Herr Dao wusste einfach, was der Junge sagen wollte oder er sah innere Bilder. Folgendes wurde von ihm dem Ehepaar mitgeteilt und als zutreffend bestätigt, bzw. ereignete sich:

Der Junge

1. war 6 bis 8 Jahre alt,
2. ist an Krebs gestorben²,

¹ Kursivdruck: Wörtliche Aussage des Herrn Dao

² Hassler, Dieter: [Ist der Tod eines 8-jährigen Jungen nicht nur eine Tragödie, sondern auch ein Lehrstück in der Überlebensfrage?](#)⁴

3. lag und starb im Krankenhaus in Berlin,
4. trug ein blaues T-Shirt,
5. hatte blonde Haare,
6. besaß einen roten Teddybär als Lieblings-Schmusetier.
7. und einen roten Ball als Lieblingsspielzeug.
8. Herr Dao beschrieb dem Ehepaar *das komplette Aussehen* des erschienenen Jungen. Die Eltern des Jungen anerkannten anhand dieser Beschreibung und der vorgenannten sieben Informationen, dass Herr Dao wirklich ihren verstorbenen Jungen namens Dennis gesehen und mit ihm kommuniziert hat.

Im TV-Bericht wird gezeigt, dass Herr Dao seine Sichtung des Jungen mit einem Portraitfoto von Dennis verglichen und die Übereinstimmung bestätigt habe. Dies wäre eine überzeugendere Bestätigung als eine solche auf der Basis einer verbalen Personenbeschreibung. Leider hat dies in der Realität nicht stattgefunden, wie Herr Dao berichtet, und es konnte auf mein Betreiben hin auch nicht nachgeholt werden.
9. In Daos Unterhaltung mit dem Ehepaar flackerte die Deckenbeleuchtung, was vielfach als instrumentelle Transkommunikation (ITK) der Verstorbenen verstanden wird.
10. Dennis ließ über Herrn Dao seinen Eltern mitteilen, dass „*alles gut wird*“. Vermutlich bezog er sich damit auf die Tatsache, dass seine Eltern durch die Umstände des Todes ihres kleinen Sohnes finanziell ruiniert, und emotional extrem belastet worden waren.
11. Einige Monate später erbten Dennis Eltern tatsächlich ein Haus und auch Geld, so dass wenigstens die finanziellen Probleme behoben wurden, wie von der Erscheinung angekündigt.

Meine Beurteilung

Herrn Daos Kooperationsbereitschaft und der Stil seiner E-Mails vermittelten mir den Eindruck, eher ihm als den Fernsehjournalisten vertrauen zu dürfen.

Im o. g. Buch (Dao 2017) schildert Herr Dao nicht weniger als 9 unterschiedliche paranormale Erfahrungen, die er im Laufe der Zeit gemacht hat, so dass er als sensitiv und für Spirituelles empfänglich gelten kann.

Die im vorliegenden Fall geschilderten Phänomene kann man also Herrn Dao zutrauen. Sie liegen auch nicht außerhalb des Rahmens der Fälle, die bereits in der Literatur vorkommen (Hassler 2020, 2023).

Wenn man die vorliegenden Phänomene spiritistisch als Hellsicht der Lebenden verstehen möchte, wäre die Frage zu klären, was das Unterbewusstsein des Herrn Dao dazu bewogen haben könnte, einen ihm fremden, verstorbenen Jungen zu halluzinieren. Er könnte präkognitiv gewusst haben, die Eltern des Jungen später kennen zu lernen, die in Trauer und Finanznot sind. Um ihnen zu helfen halluzinierte Herr Dao weitere Auftritte des Jungen, in denen er von Dao hellsichtig erworbene Kenntnisse über den Jungen den Eltern übermittelte, so dass diese den Eindruck haben mussten, der Junge sei aus dem Jenseits wiedergekommen, also nicht wirklich gestorben. Diese Hilfe zur Trauerbewältigung ergänzte Herr Dao oder

dessen Unterbewusstsein durch das helllichtig erworbene Wissen um eine zukünftige Erbschaft als Trost für die Finanznöte.

Weniger gekünstelt stellt sich der Fall dar, wenn man unterstellt, Dennis habe sich tatsächlich nach seinem Tod aus dem Jenseits zurückgemeldet. Er könnte Schuldgefühle entwickelt haben, weil er durch seinen Tod seinen Eltern große Trauer, Sorgen und den finanziellen Ruin eingebrockt hat. Möglicherweise wollte er seinen Eltern zeigen, dass er noch immer lebt, um sie zu trösten. Zur Linderung ihrer Sorgen wollte er sie vermutlich wissen lassen, dass sich das Finanzproblem in absehbarer Zukunft auflösen werde. Weil seine Eltern nicht sensitiv sind, musste er seine Nachricht auf dem Umweg über den sensitiven Herrn Dao überbringen lassen. Der war mutig genug, diesen Dienst auch auszuführen.

Literatur:

Dao, Finley Jayden (2017) *Jenseitsbesuche*, neobooks, ab S. 75, ISBN: 978-3-7450-9978-2

Hassler, D. (2020). *Nah-Tod-Erfahrungen und mehr... / Indizienbeweise für ein Leben nach dem Tod und die Wiedergeburt / Band 3: Nah-Tod-Erfahrungen, mediale Kommunikation mit Verstorbenen, Träume, Flashbacks, Déjà-vus, Spuk, Erscheinungen, Instrumentelle Transkommunikation; 87 Beispielfälle aus den oben genannten Erfahrungsfeldern, die bisher in den Bänden 1, 2a und 2b nicht erfasst sind*, Aachen: Shaker Media, ISBN: 978-3-95631-796-5

Hassler, Dieter (2023) Homepage, <https://www.reinkarnation.de/beispiele-erscheinungen.html> und <https://www.reinkarnation.de/zusatzbeispiele-erscheinungen-verstorbener.html>

TLC-Video (2022) *Kay du Mont präsentiert: „Der kleine Junge“*,

<https://tlc.de/sendungen/haunted/>

Dort anwählen: Haunted - Specials, Ruhelose Kinder, Staffel 1 - Folge 3, Zeit: 2.03.13